

## E 2 Photovoltaik in Schleswig-Holstein ausbauen

Gremium: LAG Energiepolitik  
Beschlussdatum: 24.09.2019  
Tagesordnungspunkt: Anträge  
Status: Zurückgezogen

### Antragstext

#### 1 Photovoltaik in Schleswig-Holstein ausbauen

2 Wer Energiewende und Klimaschutz will, wer E-Autos, Wärmepumpen,  
3 Wasserstoffwirtschaft, einen Strommarkt ohne Atom und Kohle und Vieles mehr  
4 will, braucht als Basis schlicht sehr viel mehr Erneuerbare Energie, unter  
5 anderem auch mehr Solarstrom im städtischen und ländlichen Raum.

6 B90/Grüne SH begrüßen die Initiative des Energiewende-Ministers unseres Landes  
7 und weiterer Ministerien anderer Länder im Bund zum schnelleren PV-Ausbau bei  
8 gleichzeitiger Steigerung der Qualität der Projekte.

9 Wir GRÜNE wollen eine Ausbauoffensive für Erneuerbare Energien im  
10 Photovoltaikbereich im echten Norden. Dazu gehört:

- 11 1. Ein **Dachflächenkataster** u.a. vor allem in den dichter besiedelten Regionen  
12 aber auch im ländlichen Bereich.
- 13 2. **EineFlächenplanung** (Positiv oder Negativflächenprofil) **lehnen wir ab**.
- 14 3. Gründung einer **Landesarbeitsgemeinschaft für Solarenergieausbau** in SH  
15 unter Einschluß der Wirtschaft, der Verbände und der Verwaltung (ähnlich  
16 BaWü).
- 17 4. Erstellung eines Leitfadens **Gute Fachliche Praxis** bei Planung, Errichtung  
18 und Betrieb von Solaranlagen.
- 19 5. Dieses ist mit einem **Beratungsangebot** für die Akteure der Wirtschaft und  
20 der Kommunen zu flankieren
- 21 6. Einführung einer **solaren Baupflicht** bei Neubau und im Bestand bei  
22 wesentlichen Baumaßnahmen am Dach.

### Begründung

Ziel ist dabei, die Möglichkeiten zur Verbesserung des Eingriffs hinsichtlich Natur, landwirtschaftliche Nutzung etc. zu heben und auch die nachhaltige Umsetzung zu sichern.

Zu 2.: Eine Flächenplanung lehnen wir ab zum einen aus Rechtsgründen (§35 BauGB), zum anderen aufgrund der schlechten Erfahrungen aus der Windenergie. Eine Flächenausweisung führt zu höheren Stromgestehungskosten und erhöht den administrativen und wirtschaftlichen Transaktionsaufwand und hemmt den schnellen Ausbau.